

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Sustainability Management
Abschlussgrad	MBA
Anzahl ECTS	120 / 90 / 60
Regelstudienzeit	4 / 3 / 2 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Michael Koch
Gutachtergruppe	<p><u>Fachexperte:</u> Prof. Dr. Rütger Conzelmann HFU Business School (Fakultät Wirtschaft) Leiter Prüfungsamt Hochschule Furtwangen</p> <p><u>Praxisexperte:</u> Torsten Thiele IASS Potsdam- Institute für transformative Nachhaltigkeitsforschung Senior Wissenschaftlicher Mitarbeiter</p> <p><u>Studentische Vertreterin:</u> Nina Deutsch Hochschule Furtwangen Masterstudiengang „International Management“</p>
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanpruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Der Fernstudiengang „Sustainability Management“ MBA kombiniert Management-Kompetenzen wie Projekt- und Change Management, Leadership und Werte und Konflikt mit Themen der Nachhaltigkeit. Diese reichen von Grundlagen des Sustainability Managements über die Ziele und Standards der Nachhaltigkeit bis hin zur Nachhaltigkeitskommunikation. Auch ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit werden in diesem Studeingang behandelt.</p> <p>Ziel des weiterbildenden Studiengangs ist es daher, den Studierenden die fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, mit deren Hilfe sie die zunehmend komplexen Managementanforderungen an ein nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich und verantwortungsvoll bewältigen können. Hierzu erlernen die Studierenden theoretische und historische Grundlagen der internationalen Nachhaltigkeitsthematik. Sie erwerben die notwendigen Kompetenzen, um die ganze Bandbreite der Nachhaltigkeitsagenda auf Organisationen wie private Unternehmen und die öffentliche Verwaltung anzuwenden. Als Nachhaltigkeitsmanager:innen können die Studierenden Ziele, Maßnahmen und die dazugehörige interne und externe Berichterstattung für Nachhaltigkeitsstrategien erarbeiten. Sie lernen, die unterschiedlichen Interessen der Stakeholdergruppen wie Mitarbeitenden, Kund:innen und Investor:innen eines</p>

	<p>Unternehmens mit Bezug auf Nachhaltigkeit zu analysieren und bei Ihrer Strategie zu berücksichtigen. Mit dem betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengang erwerben sie zudem alle Kenntnisse und Kompetenzen, um Führungsverantwortung in Unternehmen zu übernehmen. Durch die Wahlmodule haben die Studierenden die Möglichkeit sich im „Bereich Management“ oder der „Nachhaltigkeit“ zu spezialisieren.</p> <p>Der Studiengang richtet sich an Persönlichkeiten in Unternehmen aller Branchen und Größen vom Start-Up bis zum Konzern, in Verbänden, Verwaltungen, NGOs und internationalen Organisationen.</p>
--	--

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkrVO	<p>Formale Kriterien erfüllt</p> <p>X Teilweise erfüllt</p> <p>Nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien</p> <p>X erfüllt</p> <p>Teilweise erfüllt</p> <p>Nicht erfüllt</p>
Bewertung	<p>Insgesamt ist die Beschreibung der Kompetenzziele nachvollziehbar und wurde durch das Gutachtergremium positiv bewertet. Die angestrebten Lernergebnisse sind umfassend in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch beschrieben und stehen überwiegend in Relation zum angestrebten Abschlussniveau. Lediglich regt das Gutachtergremium an, die Niveaudifferenzierung zwischen Bachelor- und Masterebene auch in den Modulbeschreibungen verstärkt herauszuarbeiten. Des Weiteren regt das Gutachtergremium an, die Bearbeitungszeit der Master-These je ECTS-Variante (120, 90, 60 ECTS) in den unterschiedlichen Modulbeschreibungen mit aufzunehmen.</p> <p>Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum aufgegriffenen Inhalte als gewährleistet an. Der Abschlussgrad sowie die Abschlussbezeichnung sind stimmig in Bezug auf die gewählten Inhalte. Bezüglich der Inhalte des Studiengangs sieht das Gutachtergremium die Möglichkeit, die betriebs- und ggf. auch volkswirtschaftliche Ebene weiter auszubauen. Des Weiteren könnte ihrer Ansicht nach, bei der Weiterentwicklung des Studiengangs, darüber nachgedacht werden, vermehrt Kurse in englischer Sprache anzubieten.</p> <p>Es wurden Zielgruppen für den Studiengang festgelegt wie auch die angestrebten Berufsfelder, in denen die Absolvent:innen tätig sein können definiert. Das Gutachtergremium hat keinen Zweifel an einer vermutlich hohen Nachfrage dieses innovativen Studiengangs. In Betracht der Zulassungsbedingungen und der Inhalte der verkürzten 90 ECTS- und 60 ECTS-Variante, in welcher die betriebswirtschaftlichen Inhalte deutlich geringer ausfallen, empfiehlt das Gutachtergremium die Zulassungsbedingungen dahingehend anzupassen, dass Studierenden dieser beiden Varianten einschlägige Kenntnisse aus einem betriebswirtschaftlichen oder einem inhaltlich verwandten Studiengang sowie studiengangsrelevante Berufserfahrung als Zulassungsvoraussetzungen nachweisen müssen.</p> <p>Aus Sicht der Gutachter wurde die Passung in das strategische Konzept der Hochschule schlüssig und nachvollziehbar dargelegt. Nach Einschätzung des Gutachtergremiums ist der Studiengang im Wettbewerb gut positioniert. Aus Sicht der Praxis erfüllt er alle Anforderungen an die Employability. Für den Studiengang stehen ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung. In Betracht auf die Employability sieht das</p>	

	Gutachtergremium die Möglichkeit, dass zusätzlich vermehrt externe Dozierende aus der Berufspraxis eingesetzt werden können.
Auflagen Ergriffene Maßnahmen	<p>Innerhalb der Formalprüfung wurde folgender Sachverhalt bemängelt, welcher von der SRH Akkreditierungskommission als Auflage festgelegt wurde:</p> <p>Trotz gleicher Modulbeschreibung der Abschlussmodule der drei Studiengangvarianten wird die Arbeitszeit bzw. Vergabe von ECTS jeweils unterschiedlich angegeben. Es muss dargelegt werden, worin sich die Module unterscheiden bzw. wie die unterschiedliche Arbeitsbelastung und Anzahl von Credits gerechtfertigt wird.</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>